

# Ludwig-Erhard-Stiftung

Die Ludwig-Erhard-Stiftung wurde 1967 durch den früheren Bundeskanzler Ludwig Erhard in Bonn gegründet. Nach eigenen Angaben hat sie die Aufgabe, freiheitliche Grundsätze in Politik und Wirtschaft zu fördern und die Marktwirtschaft im Sinne von Ludwig Erhard zu stärken.

## Ludwig-Erhard-Stiftung

<b>Rechtsform</b>	e.V.
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Verbreitung marktliberaler Ideen
<b>Gründungsdatum</b>	1967
<b>Hauptstandort</b>	Bonn
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://www.ludwig-erhard-stiftung.de">www.ludwig-erhard-stiftung.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft aus der Sicht der Stiftung .....	2
3 Organisationsstruktur und Personal .....	2
3.1 Vorstand und Geschäftsführung .....	2
3.2 Wissenschaftlicher Beirat .....	3
3.3 Mitglieder .....	4
4 Jenaer Allianz (zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft) .....	8
5 Zitate von Müller-Armack .....	8
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	8
7 Einelnachweise .....	8

## Kurzdarstellung und Geschichte

Mit Publikationen, Vorträgen und Symposien soll in der Öffentlichkeit Verständnis für die Soziale Marktwirtschaft geweckt werden. Die Stiftung gibt die Vierteljahresschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“ (seit 1979), das Jugendmagazin „Im Klartext“ sowie Schriftenreihen heraus und unterhält ein Dokumentationszentrum über Ludwig Erhard. Die Stiftung vergibt Preise für Wirtschaftspublizistik sowie für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft. Der Etat wird laut Vereinssatzung aus dem Stiftungsvermögen, durch freiwillige Beiträge und durch Spenden finanziert. Für den jährlich aufzustellenden Jahresabschluss und Geschäftsbericht besteht keine Publikationspflicht.

## Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft aus der Sicht der Stiftung

---

Ludwig Erhard (geboren 1897 in Fürth, gestorben 1977 in Bonn) gilt als Begründer der Sozialen Marktwirtschaft und des Mottos „Wohlstand für alle“. Am 20. September 1949 wurde Erhard als Wirtschaftsminister im ersten Bundeskabinett unter Bundeskanzler Adenauer vereidigt. Am 16. Oktober 1963 wurde er zum Bundeskanzler gewählt; am 1. Dezember 1966 trat Erhard von diesem Amt zurück.

Der Begriff der Sozialen Marktwirtschaft ist nicht eindeutig. Zum Teil wird unter ihr die von Erhard und seinem Staatssekretär Müller-Armack entwickelte wirtschaftspolitische Konzeption verstanden, nach der der Markt zwar im Prinzip als optimales Steuerungsinstrument wirkt, sozial unbefriedigende Marktergebnisse jedoch vom Staat korrigiert werden sollten. Andere verstehen unter Sozialer Marktwirtschaft die sich aus dieser Konzeption im Wege von politischen Kompromissen herausgebildete Realität des Sozialstaats mit wirtschaftlicher Globalsteuerung, einem System der sozialen Sicherung und einer breiten Streuung des Eigentums. In dem auf der Website der Stiftung veröffentlichten „Lebenslauf Ludwig Erhard“ [1] wird auf Erhards Überzeugung hingewiesen, dass marktwirtschaftliche Politik jederzeit sorgfältig auf die jeweiligen sozialen Verhältnisse abgestimmt sein müsse. Marktwirtschaft fördere die Effizienz der Wirtschaft. Die Politik der Sozialen Marktwirtschaft habe dafür zu sorgen, dass sich zugleich mit der Herstellung und Vervollkommenung der marktwirtschaftlichen Ordnung auch die Lage der Bevölkerung verbessere und sich „Wohlstand für alle“ ausbreite. Heute plädierten Wissenschaftler für eine prinzipielle marktwirtschaftliche Politik ohne soziale Rücksichtnahmen. Politiker, die solchen Empfehlungen folgten, spürten jedoch schnell die Grenzen der Belastungsfähigkeit der Bevölkerung.

In den Stellungnahmen der Stiftung finden sich keine Aufforderungen zu sozialer Rücksichtnahme oder gar zu staatlichen sozialen Korrekturen. Vielmehr wird im Einklang mit vielen anderen neoliberalen Denkfabriken und Netzwerken der Markt als Allheilmittel propagiert, den es gilt, mit Privatisierungen und Deregulierungen möglichst weitgehend durchzusetzen. Hans D. Barbier, der langjährige Vorsitzende des Vorstands der Stiftung, hat diesen Gedanken im Hinblick auf die Sozialpolitik wie folgt formuliert: „Die Erfolgsformel einer auch das Soziale bedienenden Wirtschaftspolitik heißt Marktwirtschaft“ [2]

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Vorstand und Geschäftsführung

---

Vorsitzender des Vorstands:

- **Roland Tichy**
  - Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#)
  - Mitglied des Vorstands der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#)
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
  - Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
  - bis 9/2013 Chefredakteur der "Wirtschaftswoche"

Stellvertretende Vorsitzende:

- **Ulrich Blum**
  - langjähriger Präsident des [Institut für Wirtschaftsforschung Halle](#) (IWH), der Anfang September 2011 nach Vorwürfen über unzureichende wissenschaftliche Leistung zurücktrat<sup>[3]</sup>
  - Wissenschaftlicher Beirat und Gesellschafter der Future Value Group AG und der Visionometrics GmbH
  - Unterstützer der [Alternative für Deutschland](#)
- **Ursula Heinen-Esser**
  - Hauptgeschäftsführerin des [Bundesverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau](#)
  - ehemalige Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
  - Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS)
- **Oswald Metzger**
  - Mitglied des CDU-Landesvorstands Baden-Württemberg
  - Geschäftsführer des [Konvent für Deutschland](#)
  - Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
  - Mitglied des Strategischen Beirats der [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Schatzmeister: Alexander Tesche, Mitglied des Vorstands der Ed. Züblin AG
- Geschäftsführer: Lars Vogel

(Stand: Januar 2015) Quelle: [\[4\]](#)

## Wissenschaftlicher Beirat

---

- Ulrich Blum (Vorsitzender), Vorstandsmitglied der Stiftung
- Diemo Dietrich, Senior Lecturer in Financial Economics an der Newcastle University Business School, davor Leiter des Forschungsschwerpunkts "Finanzmärkte, Banken und realwirtschaftliche Entwicklung am [Institut für Wirtschaftsforschung Halle](#)
- [Lars P. Feld](#)
  - Direktor des [Walter Eucken Institut](#)
  - Mitglied des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR)
  - Mitglied des [Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen](#)
  - Sprecher des "Kronberger Kreises" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
  - Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
  - Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
  - Beiratsmitglied des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- FENG Xiaohu, Lehrstuhl für Germanistik und Sprachwissenschaft an der University of International Business and Economics, Peking
- Christian Grawitsch
  - Direktor und Sprecher der Geschäftsführung des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut](#) (HWI)

- bis 2014 Mitglied der Geschäftsleitung des [Energiewirtschaftliches Institut](#)
- Nils Ole Oermann, Direktor des Instituts für Ethik und Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg
- Werner J. Patzelt, Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich an der Technischen Universität Dresden
- Ingo Pies
  - Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Universität Halle-Wittenberg
  - Mitglied des [Walter Eucken Institut](#)
  - Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)

(Stand: Januar 2015)

## Mitglieder

---

Die Mitglieder der Stiftung bestehen zum großen Teil aus Unternehmern/ Managern, aktuellen und ehemaligen Vertretern von Wirtschaftsverbänden, Mitgliedern/Funktionsträgern des Wirtschaftsflügels der CDU und der FDP sowie marktliberalen Professoren und Journalisten.

Name	P a r t e i		
Patrick Adenauer	C D U	bis 2011: Präsident: <a href="#">Die Familienunternehmer - ASU</a>	
Thomas Birtel			
Klaus Bünger			
Wilhelm Bürklin			
Hans Daniels			
Julia Dingwort-Nusseck			
Fritz Ullrich Fack		FAZ: ehem. Herausgeber	
Lars P. Feld		Leiter <a href="#">Walter Eucken Institut</a> , <a href="#">Wirtschaftsweiser</a> , <a href="#">Wi ssenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen</a>	„Kronberger Kreis“ der <a href="#">Stiftung Marktwirtschaft</a> : Sprecher
Gerhard Fels			
Helmut Geigerl			
Heike Göbel		FAZ: aktuelle Ressortleiterin Wirtschaftspolitik	

Name	P a r t e i		
Hansjörg Häfele			
Ursula Heinen-Esser			
Bernhard Heitzer		Beamter Staatssekretär im <b>Bundeswirtschaftsministerium</b> , Mitglied im Lenkungsausschuss des <b>Soffin</b>	
Klaus Hieckmann			
Walter Hirche	F D P	ehem. Landesminister: Niedersachsen, Brandenburg, ehem. Parlamentarischer Staatssekretär <b>Bundesumweltministerium</b>	
Werner Hoyer			
Otmar Issing		„International Advisor“ der Investmentbank <b>Goldman Sachs</b>	Ex-Chefökonom der <b>Europäischen Zentralbank (EZB)</b>
Jürgen Jeske		FAZ: ehem. Herausgeber	Mitglied des Kuratoriums der <b>Friedrich August von Hayek Stiftung</b>
Paul Kirchhof		<b>INSM</b> ehem. Botschafter	Hayek Stiftung Preisträger
Wolfgang Klenner			
Ulrich Klotz			
Silvana Koch-Mehrin		<b>INSM</b> Mitglied des Fördervereins	
Renate Köcher			
Evi Kurz			
Werner Langen	C D U	Active Member des <b>European Energy Forum</b>	Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen: Mitglied
Thomas Mayer			
Edgar Meister			
Friedrich Merz	C D U	<b>INSM</b> Botschafter	„Kronberger Kreis“ der <b>Stiftung Marktwirtschaft</b> : Mitglied der „Kommission Steuergesetzbuch“
	C D		

Name	P a r t e i		
Georg Milbradt	U	ehem. Ministerpräsident Sachsen	
Siegmar Mosdorf	S P D		ehem. Parlamentarischer Staatssekretär im <b>Bundeswirtschaftsministerium</b> , Partner bei <a href="#">CNC Communications &amp; Network Consulting</a>
Isabel Mühlfenzl			
Hildegard Müller	C D U	Konrad-Adenauer-Stiftung: Vorstand	Hauptgeschäftsführerin des <a href="#">Bundesverbandes Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)</a>
Wolfgang Ockenfels			
Jens Odewald	C D U	FAZ: Mitglied im Kuratorium der <a href="#">FAZIT-STIFTUNG</a> , dem Mehrheitseigner der FAZ GmbH	ehem. Vorstandsvorsitzender <a href="#">Kaufhof AG</a>
Hans-Joachim Otto			
Rüdiger Pohl			
Godelieve Quisthou dt-Rowohl	C D U	Transatlantic Policy Network: Mitglied	
Katherina Reiche	C D U	Parlamentarische Staatssekretärin im <a href="#">Bundesumweltministerium</a>	
Randolf Rodenstock		INSM Kurator	Im Präsidium von <a href="#">BDI</a> und <a href="#">BDA</a>
Jochen Ruetz			
Frank Schäffler	F D P	Berater des Finanzdienstleisters <a href="#">MLP</a> , Beiratsmitglied des <a href="#">Bundesverband Vermögensanlagen im Zweitmarkt Lebensversicherungen (BVZL)</a>	<a href="#">Friedrich August von Hayek Gesellschaft</a> : Mitglied, <a href="#">Die Familienunternehmer - ASU</a> : Beiratsmitglied
Klaus-Dieter Scheurle			
Herbert B. Schmidt			
Franz Schosser	C D U	ehem. Hauptgeschäftsführer <a href="#">Deutscher Industrie- und Handelskamertag (DIHK)</a>	<a href="#">Konrad-Adenauer-Stiftung</a> : Schatzmeister, <a href="#">Bund Katholischer Unternehmer</a> : kooptiertes Vorstandsmitglied

Name	P a r t e i		
Wolfgang Schuster			
Joachim Seeler	S P D		bis 08/2011 Geschäftsführer und Gesellschafter der <b>Hamburg Trust Grundvermögen und Anlage GmbH</b>
Dorothea Siems		"Welt"-Chefkorrespondentin	Publizistik-Preis der <b>Friedrich August von Hayek Stiftung</b>
Joachim Starbatty		Vorsitzender der <b>Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft</b>	
Rudolf Stilcken			
Alexander Tesche			Mitglied des Vorstands der Züblin AG
Theresia Theurl			
Bernd Thiemann			
Hans Tietmeyer		INSM Vorsitzender des Kuratoriums	Hayek Stiftung Mitglied des Kuratoriums <b>Konrad-Adenauer-Stiftung</b> Mitglied des Kuratoriums
Reinhard Uppenkamp			
Peter Voß		ehem. Intendant Südwestrundfunk	
Ludolf von Wartenberg	C D U	Vorsitzender des Kuratoriums des <b>Institut Finanzen und Steuern</b>	Stellv. Vorsitzender der <b>Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen</b>
Helmut Kohl	C D U	Ehrenmitglied	Ex-Bundeskanzler

(Stand: Mai 2013) Quelle: [\[5\]](#)

## Jenaer Allianz (zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft)

Die Ludwig-Erhard-Stiftung gehört der 2008 gegründeten [Jenaer Allianz](#) an, einem Kooperationsnetzwerk von Organisationen, Institutionen und Personen, die sich der Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft nach neoliberalen Vorstellungen verpflichtet fühlen. Weitere Mitglieder der Jenaer Allianz sind: [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), [Bund Katholischer Unternehmer e.V.](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), [Institut für Wirtschaftspolitik](#), [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), [Leipziger Wirtschaftspolitische Gesellschaft](#), [Walter Eucken Institut](#), [Wilhelm-Röpke-Institut](#). Zu den Initiatoren der Jenaer Allianz zählt auch das [Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut](#), dessen Präsident, [Thomas Straubhaar](#), die Gründung des [Wilhelm-Röpke-Institut](#) im Jahr 2007 initiiert hat. [6]

## Zitate von Müller-Armack

Müller-Armack hat als Staatssekretär von Ludwig Erhard die Soziale Marktwirtschaft konzipiert. Die folgenden Zitate stammen aus seinem Werk „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“<sup>[7]</sup>

### Zu **Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit**:

"Es war ein folgenschwerer Fehler des wirtschaftlichen Liberalismus, die marktwirtschaftliche Verteilung schon schlechthin als sozial und politisch befriedigend anzusehen und damit die Frage der zweckmäßigen technischen Austauschform mit der Frage des sozial und staatlich Erwünschten zu verquicken"

### Zu **Mindestlöhnen**:

"Es ist marktwirtschaftlich durchaus unproblematisch, als sogenannte Ordnungstaxe eine staatliche Mindesthöhe zu normieren, die sich im wesentlichen in der Höhe des Gleichgewichtslohns hält, um willkürliche Einzellohnsenkungen zu vermeiden"

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

## Einelnachweise

1. ↑ abgerufen am 18. September 2011
2. ↑ Zitiert in der Laudatio von Hans Tietmeyer auf Hans D. Barbier als Preisträger 2001 der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#), veröffentlicht auf der Website der [Hayek-Stiftung](#)
3. ↑ [Wirtschaftsforschung IWH-Chef Ulrich Blum tritt zurück](#), FAZ vom 7. September 2011, Website FAZ, abgerufen am 18.9.2011
4. ↑ [Webseite der Ludwig-Erhard-Stiftung - Organisation](#) abgerufen am 08.01.2015
5. ↑ [Webseite der Ludwig-Erhard-Stiftung - Organisation](#) abgerufen am 11.05.2013
6. ↑ [Über uns Geschichte des hwwi](#), Website HWWI, abgerufen am 1. 10. 2011
7. ↑ Zitiert nach: Thomas Strobl: [Soziale Marktwirtschaft Ökonomie als Instrument, nicht als Selbstzweck](#), FAZ 11. April 2009, Website FAZ, abgerufen am 19.9.2011